

Hannelore Furch

Reisezug zur neuen Zeit

Neubeginn-Gedichte

Illustration Stefan Gorgas

Inhaltsverzeichnis

Neubeginn.....	3
Zu spät.....	3
Feldbestellung.....	4
Der Weg zum Napf.....	5
Dumme Katze.....	5
Missverständnis.....	6
Hindernislauf.....	7
Neue und alte Richtungen	8
Reisezug zur neuen Zeit.....	9
Tabula rasa.....	10

Neubeginn

Der Frühling riss mir
die Filzmütze vom Kopf,
warmgestricktes Leben
ribbelte sich auf.

Übrig blieb ich,
noch nackt und zitternd,
doch der Frühling lockte
mit seidigem Garn.

Zu spät

Den neuen Lenz zu bringen,
ein Maienlied zu singen,
schritt ich zum Gartenbeet.

Doch als mein Lied ertönte,
die welke Tulpe stöhnte:
„Für mich singst du zu spät!“

Feldbestellung

Ein neuer Pflug begräbt
die Worte, die versiegten,
kippt alte Furchen um,
mit alten Tränen drin.

Es ist die neue Zeit,
die neu das Feld bemustert
und neue Furchen zieht
nach alter Sämannsart.

Der Weg zum Napf

Glücklich erreichten wir
unser nächstes Ziel.

Nur meine Katze knurrte
und wog den Weg auf,
den sie laufen musste,
um ihren alten Napf
zu finden.

Dumme Katze

Glücklich erreichte ich
die neue Zeit.

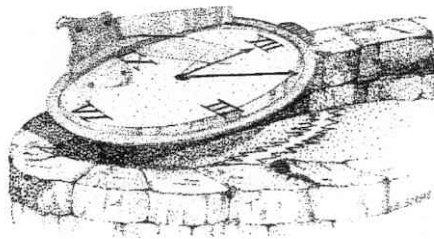
Nur meine Katze
merkte wieder nichts
und fraß
wie jeden Tag.

Missverständnis

Die schöne Kaffeekanne
mit den Vergissmeinnicht
auf dem Leib
wartete in der Kellerecke
auf die neue Zeit.

Jemand brachte
eine Uhr herunter,
sie tickte noch.

„Blödmann!“,
knurrte die Kanne.



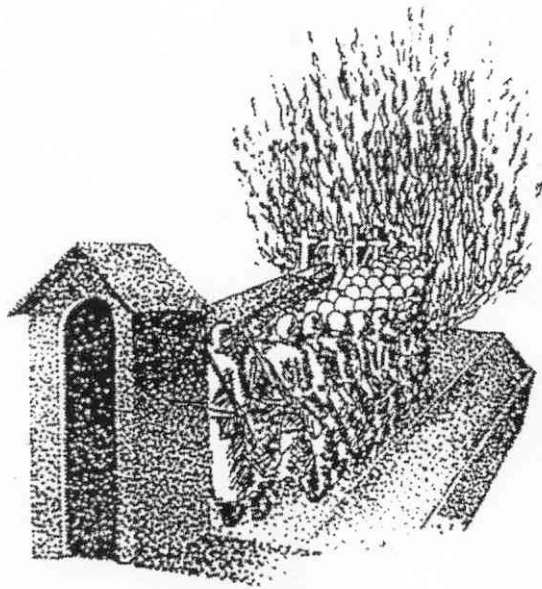
Hindernislauf

Dornen zerstechen ihn,
Sonne verbrennt ihn,
doch er hämmert
ein Wanderlied
in den kochenden Teer;
er will ans Etappenziel,
solange der Tag ihm
die Fallen zeigt.

Nachts
verfremden die Eulen
den Zapfenstreich.

Neue und alte Richtungen

Die Reisen der Pommern
gehen jetzt ostwärts
wie seit langem
die Flügel der Maikäfer.
Die Reisen der Waterloo-Pilger
gingen stets westwärts
wie die Sonne.
Die scheut den Diskurs
und taucht ab.



Reisezug zur neuen Zeit

Froh weht der Bahnhofswind,
Menschen am Ort,
Berge von Koffern sind
ebenfalls dort,

voll mit Vergangenheit
bis an den Rand,
dass auch in neuer Zeit
alles zur Hand.

Eingepackt alter Trug,
offen die Tüt',
dass er bereits im Zug
wiedererblüht.

Hell pfeift des Zuges Ton,
fröhlich und frei,
kaum ist er nah und schon
rauscht er vorbei.

Fliehendes Hinterlicht
grinst alle an.
„Dieser Zug will uns nicht“,
wettert ein Mann.

Tabula rasa

In meinen Einkochtopf
stopfe ich Zeit und Raum,
stopfe den alten Zopf
tief in den trüben Schaum,

halte am Kochtopfrand
Ausschau nach neuem Wind,
Um mich das leere Land
sucht, wo die Sporen sind.